

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION21. Mai 2014 || Seite 1 | 3

Hollywood made in Franken

Wissenschaftler des Fraunhofer IIS für Entwicklungen des digitalen Kinos mit dem Joseph-von-Fraunhofer-Preis 2014 ausgezeichnet

Dr. Siegfried Föbel, Leiter der Abteilung Bewegtbildtechnologien, und Heiko Sparenberg, Leiter der Gruppe Digitales Kino, beide vom Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS, erhalten für die Softwareentwicklung easyDCP am Mittwoch, 21. Mai 2014, einen der diesjährigen Joseph-von-Fraunhofer-Preise. Diese Software macht es auch kleineren Produktionen möglich, zuverlässig digitale Kinopakete (DCPs) für alle Kinosysteme zu erstellen – und dies ohne vertieftes Expertenwissen über Besonderheiten der gültigen Standards. Das Fraunhofer IIS ist seit Beginn der Digitalisierung in der Film- und Kinotechnik maßgeblich an dieser Standardisierung für das digitale Kino beteiligt.

»Hollywood made in Franken« steht für Kamera- und Softwareentwicklungen, die den Umstieg auf digitale Technik möglich machten und den hohen Qualitätsansprüchen des Publikums Rechnung tragen. 2005 erstellten die Experten des IIS im Auftrag der sechs großen Hollywoodstudios – der DCI (Digital Cinema Initiatives) – weltweit gültige technische Testverfahren zur Einhaltung der Spezifikationen des DCI-Standards. Mit über 1000 Kunden weltweit hat sich die Software ihren festen Platz im Markt erobert. Produktionen, Postproduktionen und Filmfestivals wie u.a. die Berlinale nutzen die Software zur Qualitätskontrolle, damit es jederzeit heißen kann: Digitales Filmpaket okay, Film ab!

Die digitale Filmrolle

Mehr als ein Jahrhundert lang dominierte analoge Technik das Kino. Die bewegten Bilder wurden auf Filme aus Zelluloid beziehungsweise Polyester gebannt. Dabei galten weltweit einheitliche Standards: Der Filmstreifen ist 35 Millimeter breit und am Rand mit einer Perforation versehen. Deshalb konnten Kinohits – egal, wo sie gedreht wurden – in jedem Lichtspielhaus der Welt gezeigt werden. Das hat sich mit der Digitalisierung des Kinos geändert: Heute verschicken die Verleiher meist keine Filmrollen mehr, sondern digitale Kinopakete (Digital Cinema Package; DCP) via Festplatte oder auch via Satellit. Darin sind die verschlüsselten digitalen Film- und Audiodaten

Leiter Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Thoralf Dietz | Telefon +49 9131 776-1630 | thoralf.dietz@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS |
Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen | www.iis.fraunhofer.de

Redaktion

Angela Raguse | Telefon +49 9131 776 5105 | angela.raguse@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS |
www.iis.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS

sowie die Untertitel verschiedener Sprachversionen enthalten.

Auch das D-Cinema braucht einheitliche Standards. Nur dann laufen digitale Filme in jedem Kino – egal, mit welcher Kamera sie aufgenommen wurden, mit welchen Programmen die Postproduktion erfolgte oder welche Projektoren installiert sind. Die technischen Vorgaben fürs digitale Kino haben 2005 die sechs größten Hollywood-Studios in der »DCI-Norm« definiert. Im Auftrag der Studios haben Wissenschaftler des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS in Erlangen weltweit gültige Testverfahren zur Einhaltung der Spezifikationen des DCI-Standards erarbeitet. Damit die digitalen Filmkopien ebenfalls dieser Norm entsprechen, haben die Experten des Fraunhofer IIS eine Software entwickelt, mit der sich DCPs zuverlässig für alle Abspiel-systeme passend herstellen lassen.

Einfache und übersichtliche Bedienung

»Bei der Entwicklung von »easyDCP« konzentrierten wir uns darauf, die Bedienung möglichst einfach und übersichtlich zu gestalten«, sagt Dr. Siegfried Föbel, der die Abteilung Bewegtbildtechnologien am IIS leitet. Ein Konzept, das die Nutzer überzeugte.

In kurzer Zeit wurde die Software zum Marktführer. Mehr als 1000 Kunden nutzen schon das Programm. Mittlerweile integrieren große Firmen die Software in ihre Produkte – darunter Quantel, Drastic und Blackmagic Design.

»Wir haben mit »easyDCP« erstellte digitale Filmpakete auf den unterschiedlichsten Abspielgeräten getestet und die Software kontinuierlich verbessert. Dabei ist auch das Feedback der Nutzer eingeflossen«, erläutert Heiko Sparenberg, Leiter der Gruppe Digitales Kino am Fraunhofer IIS. »Darum hat sich das Programm am Markt durchgesetzt.« Die Software ermöglicht es nicht nur großen Studios, sondern auch kleineren, unabhängigen Produzenten und Filmemachern eigene digitale Kinopakete zu erstellen. Von den umfangreichen Funktionen des Programms, wie der Herstellung von Untertiteln und Tonspuren in verschiedenen Sprachen, Unterstützung des 3D-Formats oder der 4K-Auflösung, profitieren Postproduktionsfirmen, Filmproduktionen, Verleiher und Filmfestivals. Die Software ist unter anderem bei der Berlinale im Einsatz. Dort wird die Qualität der aus aller Welt gelieferten digitalen Filmkopien geprüft. Fehlerhafte Filmpakete lassen sich so rechtzeitig erkennen und für die Vorführung vorbereiten.

Für ihre Arbeiten zum Thema »Das digitale Kino erobert die Welt – Software zur Erstellung von digitalen Kinopaketen ermöglicht den Durchbruch des digitalen Kinos« erhalten Dipl.-Inf. Heiko Sparenberg und Dr.-Ing. Siegfried Föbel einen der Joseph-von-Fraunhofer-Preise 2014.

PRESSEINFORMATION

21. Mai 2014 || Seite 2 | 3

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS

PRESSEINFORMATION21. Mai 2014 || Seite 3 | 3

Mit der von Dr. Siegfried Föbel und Heiko Sparenberg (v.l.n.r.) entwickelten Software easyDCP lassen sich digitale Kinopakete einfach im geforderten Standard erstellen. Das Programm hat einen wichtigen Beitrag zum Durchbruch des Digitalen Kinos geleistet. © Fraunhofer/Dirk Mahler | Bild in Farbe und Druckqualität: www.iis.fraunhofer.de/pr.

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 67 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. Mehr als 23 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von 2 Milliarden Euro.

Das 1985 gegründete **Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS** in Erlangen ist heute das größte Fraunhofer-Institut in der Fraunhofer-Gesellschaft. Mit der maßgeblichen Beteiligung an der Entwicklung der Audiocodierverfahren mp3 und MPEG AAC ist das Fraunhofer IIS weltweit bekannt geworden. In enger Kooperation mit den Auftraggebern forschen und entwickeln die Wissenschaftler in folgenden Forschungsfeldern: Audio & Multimedia, Bildsysteme, Energiemanagement, IC-Design und Entwurfsautomatisierung, Kommunikation, Lokalisierung, Medizintechnik, Sensorsysteme, Sicherheitstechnik sowie Versorgungsketten und Zerstörungsfreie Prüfung.

Rund 830 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie, für Dienstleistungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Das Fraunhofer IIS mit dem Hauptsitz in Erlangen hat weitere Standorte in Nürnberg, Fürth, Würzburg, Ilmenau, Dresden, Bamberg, Deggendorf und Coburg. Das Budget von 108 Millionen Euro wird bis auf eine Grundfinanzierung von 25 Prozent aus der Auftragsforschung finanziert.

Mehr unter www.iis.fraunhofer.de.